



## **Vernissage Architekturwettbewerb Campus Bern der Berner Fachhochschule**

### **Grusswort durch den Stadtpräsidenten, Alec von Graffenried**

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Neuhaus

Sehr geehrter Herr Kantonsbaumeister

Sehr geehrter Herr Direktor Binggeli

Geschätzte Damen und Herren

Die Bildungsstadt Bern liegt mir sehr am Herzen. Bildung ist DIE zentrale Ressource der Schweiz. Investitionen in Bildung zahlen sich darum immer aus.

Auch aus diesem Grund heisst die Stadt Bern die Berner Fachhochschule am neuen Standort Weyermannshaus Ost herzlich willkommen! Dieser liegt im städtischen und kantonalen Entwicklungsschwerpunkt ESP Ausserholligen. Der Campus wird in Zukunft einen Mix unterschiedlicher Ausbildungen anbieten. Eine gute Mischung in einem nicht minder gemischten Entwicklungsgebiet der Stadt Bern.

Der ESP Ausserholligen wurde bereits vor über 20 Jahren lanciert. Allzu lange passierte trotz hervorragender Verkehrslage kaum etwas. Erst in den letzten paar Jahren ist Schwung in die Entwicklung gekommen.

Schon heute zeigt der ESP Ausserholligen sein buntes und eigenwilliges Gesicht: Es gibt z.B. eines der grössten Freibadbecken Europas mit dem Weyerli. Daneben gesellen sich Entwicklungspioniere wie der Sitz der DEZA oder das Haus der Religionen. Diese haben die Entwicklung eingeleitet. Ausgehend vom öV-Knoten Europaplatz im Süden erschliessen sich nun mehrere Transformationsareale, das heisst Areale, die sich in den nächsten Jahren stark verändern werden:

- eines davon ist Weyermannshaus Ost, wo wir uns gerade befinden, hier entsteht nun eben der Campus der BFH.
- Energie Wasser Bern, BLS und Stadt entwickeln ein Hochhaus-Cluster zwischen Europaplatz und Campus – mit dem Schwerpunkt Arbeitsnutzung,

- Post und Burgergemeinde Bern entwickeln im Weyermannshaus West ein durchmischtes Wohnquartier mit bis zu 1'000 Wohnungen und Flächen für Gewerbe, Quartiersversorgung etc.
- Neben der Sanierung des Freibadbeckens wird die gesamten Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus weiterentwickelt und ausgebaut.

So entsteht ein lebendiges und vielfältiges Quartier mit einer lebenswerten Nachbarschaft. Abwechslung für die neuen Anwohnerinnen und Anwohner, mehrere Tausend Studierende und Arbeitende bieten unterschiedliche miteinander vernetzte Frei- und Grünräume. Wichtig sind auch bessere Verbindungen für den Fuss- und Veloverkehr, insbesondere auch in die angrenzenden Stadtteile und Quartiere.

Um alle diese Ansprüche zu erfüllen arbeitet die Stadt Bern mit dem Kanton an der Revision des Richtplans ESP Ausserholligen. Die zahlreichen Einzelentwicklungen in diesem Gebiet müssen koordiniert und aufeinander abgestimmt werden, um bestmöglich Synergien zu nutzen und um das «big picture» im Auge zu behalten. Das «big picture» bedeutet z.B. die Abstimmung von Siedlung und Verkehr oder die Sicherstellung der Ausgewogenheit von hoher baulicher Dichte und qualitativ hochwertigen Frei- und Grünräumen.

Um die Fuss- und Veloverbindung unter den Bahngleisen auf das zukünftige Campus Gelände pünktlich einzuweihen, müssen wir gemeinsam mit der SBB und dem Kanton einiges an Erdmasse bewegen. Anstelle der heutigen Unterführung wird zukünftig eine neue, leistungsfähige Verbindung vom Campus zum Europaplatz führen.

Mit dem Abschluss des Wettbewerbs zum Campus und der Auswahl des Projektbeitrags «Dreierlei» hat der Kanton einen wichtigen Meilenstein erreicht. An dieser Stelle gratuliere ich dem Siegerteam zu ihrem vielversprechenden Projekt, dass in einem anspruchsvollen Umfeld und unter komplexen betrieblichen Anforderungen architektonische und freiraumplanerische Massstäbe setzt. Um die ambitionierte Punktlandung der Campus-Eröffnung im Herbstsemester 2026 zu erreichen, wird die Stadt Bern den Kanton bestmöglich unterstützen.

In diesem Sinne freut es mich sehr, diesen besonderen Tag mit Ihnen heute zu erleben und mit Regierungsrat Christoph Neuhaus, dem Kantonsbaumeister Angelo Cioppi und Direktor Herbert Binggeli die Vernissage des Projektwettbewerbs Campus Bern der Berner Fachhochschule zu eröffnen. Die Stadt Bern ist stolz darauf, dass der Kanton an diesem Standort und in diesem dynamischen und aufregenden Gebiet ein neues Zuhause für die Berner Fachhochschule gefunden hat. Damit setzten wir ein Zeichen für Stadt und Kanton Bern als Bildungs-, Kultur- und Arbeitsstandort und ein Zeichen für die positive Entwicklung im ESP Ausserholligen. Hier investieren wir in die Zukunft. Das freut mich.